

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 375/2021
Tischvorlage		
Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒
Beck, Klaudia	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss		20.05.2021

Anfrage der CDU Fraktion vom 10.05.2021
 hier: Lolli-Tests in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

I. Kindertagesstätten

1. ?? Wie gestaltet sich derzeit die Testung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und – pflegestellen in Mettmann und wie stark werden die Selbsttests in Anspruch genommen?

!! Die o.g. Frage wurde auch an die Kita-Leitungen, die IG Kindertagespflege und die Fachberatung Kindertagespflege weitergegeben, um ein aktuelles Stimmungsbild zu erhalten. Seit April d.J. bietet das Land NRW den Kindertagespflegestellen und den Kindertageseinrichtungen wöchentlich zwei Selbsttests in Form eines Stäbchentests für einen Abstrich im vorderen Nasenbereich für Kinder und Beschäftigte an. Das Stäbchen muss 2 cm tief in jedes Nasenloch eingeführt werden und dann 5x im Kreis bewegt werden. Dieses gestaltet sich bei sehr jungen Kindern schwierig.

Zu Anfang gab es immer wieder Lieferschwierigkeiten, so dass nicht alle Einrichtungen/Lieferstellen regelmäßig und ausreichend mit Testmaterial versorgt wurden. Das Ministerium hat am 07.05.2021 mitgeteilt, dass mit Hochdruck an einer Optimierung des Verfahrens zur Verteilung gearbeitet wird, so sollen Lieferungen demnächst per Mail angekündigt werden.

Ungünstig ist derzeit, dass das Testmaterial für die Kindertagespflegestellen wöchentlich angeliefert und individuell durch die Fachberatung des Jugendamtes abgezählt, unverpackt und ausgegeben werden muss. Für die Kindertagespflegepersonen ist es teilweise umständlich und zeitlich schwierig, das gering bemessene Testmaterial im Rathaus abzuholen. Aktuell werden rund 70% der Tests von den Kindertagespflegepersonen abgeholt.

Die Rückmeldungen aus den Kitas machen deutlich, dass die Eltern im Regelfall die Tests gerne nehmen, was dann damit im häuslichen Umfeld passiert, ist den Einrichtungen nicht bekannt. Deutlich wurde auch, dass die Einrichtungen unterschiedlich mit der Aufgabe der Verteilung umgehen. Einige Kitas werben offensiv für die Tests, andere warten auf die Nachfragen seitens der Eltern. In den Rückmeldungen der Kitas wurde von Schwierigkeiten bei der Anwendung der Tests, insb. dass diese nur unter Zwang eingesetzt werden können, nicht berichtet. Einige Leitungen stellen jedoch nun eine gewisse Testmüdigkeit bei den Eltern fest, andere Familien nutzen lieber regelmäßig die Testzentren.

2. ?? Wie beurteilt die Verwaltung den Einsatz von Lolli-Tests im Vergleich zu herkömmlichen Antigen-Schnelltests und wäre ein entsprechender Einsatz von Lolli-Tests in Mettmann denkbar und möglich?

!! Die Rückmeldungen aus Kitas anderer Städte, die die sog. Lollitests bereits z.B. in Modellversuchen nutzen, sind positiv. Wie hoch die Bereitschaft in der Elternschaft ist, ihr Kind in der Kita testen zu lassen, kann nicht eingeschätzt werden. Eine Umstellung auf die im Schulbereich genutzten Lollitests (PCR-Test) ist laut Aussage des Ministers Stamp vom 06.05.2021 aus logistischen Gründen sowie den zur Verfügung stehenden Laborkapazitäten nicht möglich. Diese PCR-Pool-Tests müssen in Laboren ausgewertet werden, von denen es in NRW aktuell jedoch nur wenige gibt. Da im Kita-Bereich wöchentlich 1,8 Millionen Tests in 10.500 Einrichtungen verbraucht werden, ist dieses Modell laut MKFFI nicht übertragbar. Das MKFFI hat sich mit Schreiben vom 30.04.2021 dahingehend geäußert, dass eine intensive Betrachtung des Marktgeschehens erfolgt und dass man zuversichtlich ist, in Abhängigkeit von Zulassung, Zuverlässigkeit und Marktverfügbarkeit sowie unter Berücksichtigung der Lieferlogistik zeitnah auf kindgerechte Testverfahren umstellen zu können, die ohne Laborauswertung stattfinden können. Eine flächendeckende Anschaffung sei jedoch erst in einigen Wochen realistisch.

Die notwendige Logistik für in Eigenregie durch die Stadt Mettmann organisierte Pool-Testungen ist nicht darstellbar, insb. wenn neben den 17 Kindertageseinrichtungen auch noch die gesamte Kindertagespflege mit ihre flexiblen und kleinteiligen Angeboten berücksichtigt werden soll.

Eine Anschaffung und Verteilung der nun mittlerweile auf dem freien Markt zu erwerbenden Lolli-Selbsttests für die gesamte Kindertagesbetreuung ist ebenfalls bei den derzeitigen personellen Kapazitäten nicht umsetzbar, so dass seitens der Verwaltung empfohlen wird, die Angebote des MKFFI weiterhin zu nutzen.

II. Grundschulen

Für den Bereich der (Grund-) Schulen in Mettmann ist der aktuelle Sachstand wie folgt:

In allen Grundschulen werden seit dem 10.05.2021 entsprechende Lolli-Tests eingesetzt. Für die operative Logistik der Tests wurden vom Land die Städte Wülfrath und Solingen ausgewählt.

Rückmeldungen der Schulen:

Eher vorteilhaft:

- Aufgrund der PCR Testung können mögliche positive Fälle früher erkannt werden.
- Handhabung für die Kinder ist im Wesentlichen Einfacher. Beschwerden der Kinder aktuell nur über den Geschmack.

- Etwas weniger zeitaufwendig.

Eher nachteilig:

- Sehr hoher logistischer Aufwand! Es muss an fünf Tagen die Woche zum Labor gefahren werden (übernimmt Wülfrath und Solingen, aber Aufgabenerledigung muss für den eigenen Zuständigkeitsbereich nachgehalten werden)
- Anlaufschwierigkeiten. Labore waren für Fragen schon vor den Testungen nicht oder nur sehr schwer erreichbar. Geben selbst Überbelastungen an. Erklärungen der Labore für den Umgang mit den Röhrchen kaum vorhanden.
- Schulleitungen müssen 24/7 mit Ihrem Privattelefon in Bereitschaft für die Ergebnisse stehen! Rückmeldungen Pro Pool Test kommen einzeln über den Tag und Nacht verteilt!
- Kinder sitzen nach dem Test noch den ganzen Tag zusammen in einem Raum!
- Testung ist nur für den Wechselbetrieb und nicht den Notbetrieb ausgelegt.
- Bei Nachtestungen nach einem positiven Pool, müssen die mitgelieferten Einzelproben von den Eltern morgens in die Schule gebracht werden. Die Eltern müssen sich auch selbst beim Labor registrieren und um die Ergebnisse kümmern. Problematik bei Familien mit Migrationshintergrund. Schulleitungen bekommen davon keine Ergebnisse, wissen also nicht welches Kind positiv ist. Müssen also auf die Rückmeldungen der Eltern warten.
- Datenschutz. Es sind Ergebnisse aller Schulen einer Route verschickt worden. Jede Schule kennt so jedes Ergebnis.
- Viel Verpackungsmüll.

Der aktuell vom Land initiierte Abarbeitungsvorgang ist im Moment noch in etlichen Bereichen optimierungswürdig.

In Summe ist festzuhalten, dass die hier skizzierten Vorgänge sowohl im Bereich der Kindertagesstättenverwaltung als auch in der Schulverwaltung sehr hohe zusätzliche Organisationsaufwände erfordern, die erhebliche Personalkapazitäten binden.

Da eben auch die in kurzen Intervallen einlaufenden, mit teilweise sehr kurzen Reaktionszeiten verbundenen Arbeitsnotwendigkeiten abgearbeitet werden müssen, fehlen diese nicht unerheblichen Zusatzbelastungen bei den eigentlichen Verantwortlichkeiten im originären Dienstbetrieb, so dass zwangsweise dort Abstriche gemacht werden müssen und dort zu erledigende Arbeiten eben geschoben werden müssen. Das ist jedoch zwingend, da die zur Verfügung stehenden Zeitfenster eben endlich sind.

Schon lange haben die Auswirkungen dieser Zusatzbelastungen auch die jeweiligen Amtsleitungen erreicht. Da z.B. im Bereich der Schulverwaltung nach wie vor die Amtsleitung tatsächlich seit Juni 2020 nicht besetzt ist, müssen insbesondere dort die Anforderungen an

notwendige Zugeständnisse, was die Dauer, Quantität und -ggf.- Qualität der Aufgabenergebnisse angeht, stetig dem Quantum der zusätzlichen Arbeitsbelastungen angepasst werden.

Ein Vorgang, der notwendigerweise irgendwann mal an einem Punkt angelangt ist, der dann eben nicht mehr steigerbar sein wird.

Gez. Sucic